

Die klassische Salatsauce

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurse

Ferien-Absehkurs für schwerhörende Schulkinder. Schwerhörende Kinder müssen die Sprache vom Munde lesen lernen, weil die auditive Behinderung sonst leicht zu geistiger und seelischer Rückständigkeit führen kann. Beim Ablesen-Lernen zeigt sich bald, wie wirksam und wunderbar sich Auge und Ohr ergänzen. Sprachlaute nämlich, welche bei Schwerhörigkeit in erster Linie verzerrt und unhörbar erscheinen, sind optisch ganz besonders leicht erkennbar. Jedes hörbehinderte Kind sollte deshalb lernen, ergänzend seine Augen zur Sprachauffassung zu benutzen.

Die klassische Salatsauce

Mit dem Mehrkonsum von Salat hat die Salatsauce auch vermehrte Aufmerksamkeit gefunden. Und da muß vorerst festgehalten werden: die klassische Salatsauce, in ihrer Urform seit Jahrhunderten gültig, die für jeden Salat paßt und nie verleidet, ist folgende:

Salz, Essig (heute Citrovin) und Öl

Was ist Citrovin? und warum Citrovin? Citrovin ist die Vertrauensmarke für Zitronenessig. Er wird gewonnen aus der sonnendurchglühten Zitrone, der Perle der Südfrüchte, wachsend und reifend in den Zitronenhainen Siziliens. In Wagenladungen kommt der fertige Zitronensaft nach Zofingen. Citrovin ist für jeden Magen bekömmlich, sehr gehaltvoll und daher äußerst sparsam im Gebrauch, so daß eine Flasche so viel bedeutet an Säure wie zwei Flaschen üblichen Essigs. Der Geschmack ist fein und mild und tastet den natürlichen Pflanzengeschmack der Salate nicht an.

Man merke sich: Bei einer reichlichen Portion Kopfsalat für 4 Personen genügen: so viel Salz, wie man mit zwei Fingern fassen kann, ein halber Eßlöffel Citrovin und ein Eßlöffel Öl.

Diese Zutaten werden nacheinander (vorab Salz, dann Citrovin zum Auflösen und zuletzt das Öl) vor dem Salat in einer möglichst großen Salatschüssel gut verrührt, bis ein seimiges gebundenes Söblein entsteht.

In dieses Söblein kommt jetzt erst der Salat, an dem — das ist sehr wichtig — kein Wasser mehr haften darf. Dies erreicht man am besten durch die Salattrommel. Die Salatblätter werden hineingegeben und durch schnelle Drehungen im Nu entwässert. Kein Herumspritzen! Die Blätter bleiben gartenfrisch, duftig und straff! Die einmalige kleine Ausgabe lohnt sich. Wer einen Balkon zur Verfügung hat, kann ja die Salatblätter auch in einem Drahtkorb oder Sieb ausschwingen. In Ermangelung von beidem legt man die Blätter auf eine saubere Serviette und tupft sie leicht ab. Jedenfalls ist es sehr wichtig, daß kein Wasser am Salat ist, sonst bleibt die Salatsauce nicht an den Blättern haften, sondern kommt verdünnt auf den Grund der Salatschüssel zu liegen und geht verloren. Sind hingegen die Salatblätter entwässert, dann genügt die kleinste Quantität Salatsauce.

Es ist dann nur wichtig, daß man gründlich mischt. Immer noch einmal und immer noch einmal, den Boden der Salatschüssel streifend. Dann bekommt jedes Blatt das feine Aroma dieser besten Salatsauce, ohne daß dabei der Eigengeschmack der Blätter beeinträchtigt wird.

Jedes Buch

besorgt Ihnen

Buchhändler **ADOLF FLURI**, BERN-Beundenfeld
Fach 83. Tel. 2 90 83

Verwende regelmäßig

Blumendünger „Geistlich“

Durch die Entfaltung reicher Farben- und Formenfülle lohnen die Blumen die sorgsame Pflege. Blumendünger „Geistlich“ enthält alle wichtigen Nährstoffe.

Erhältlich in Drogerien, Samenhandlungen, und Konsumgenossenschaften

ED. GEISTLICH SOHNE AG., WOLHUSEN

BEER & CO.

Buchhandlung
St. Peterhofstatt 10
Telephon 23 31 85

Zürich 1

Unsere Spezialität:

Pädagogik, Einrichtung und Ergänzung von Schulbibliotheken

Am 12. Juli 1948 beginnt in der Schweiz. Schwerhörigen-Schule (SSS), Landenhof bei Aarau, ein zwei Wochen dauernder, vom Bund Schweiz. Schwerhörigen-Vereine organisierter Ferien-Absehkurs für schwerhörende Schulkinder.

Für Unterkunft, Verpflegung sowie Unterrichtsstunden und weitere Betreuung wurde ein Pauschalbetrag von Fr. 90.— festgesetzt. Anmeldungen nimmt die Kursleitung, Hr. H. Tschabold, Vorsteher der SSS, Landenhof, Unterentfelden bei Aarau, entgegen.

« Heim » Neukirch a. d. Thur

17.—24. Juli: Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler.

Schicksalsjahr für die Schweiz, Schicksalsjahr für Europa. Völkerfrühling — und die Ernte?

I. Unsere Bundesverfassung und ihre Revisionen nach 1848. Die Gefahren von heute, was möchten wir anders?

II. 1848 in unsern Nachbarländern, Osteuropa und im skandinavischen Norden.

III. Noch einmal unser Land und seine Verfassung.

Unsere Bundesverfassung von 1848 hat 100 Jahre gehalten. Sie war das Ende einer harten Auseinandersetzung unter Eidgenossen und die Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung. Im Laufe der verflossenen hundert Jahre haben wir sie durch eine Reihe von Veränderungen den entstehenden Bedürfnissen angepaßt. Wie wird, wie soll das weitergehen? Das Jahr 1848 war aber nicht nur ein Jahr der Entscheidung für uns, sondern auch für die übrigen Staaten von Europa. Was haben sie daraus gemacht? Was bedeuten die Umgestaltungen ihrer Verfassung in den letzten Jahren?

Die ausführlichen Programme sind im « Heim » erhältlich. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen:
Die « Heim »-Leitung.

Die guten Jahn-Hotels für schöne Ferien und Erholung

Hotel Hertenstein

Das Ferien- und Parkparadies am Vierwaldstättersee. - Strandbad. - Pension Fr. 15.- bis Fr. 19.-
Tel. (041) 7 32 44 Familie K. v. Jahn

Kurhaus Bad Walzenhausen

ob dem Bodensee. - Tel. (071) 4 47 01. - Das prächtige Ferienhotel und Jungbrunnen Ihrer Gesundheit. - Pension Fr. 14.- bis Fr. 16.-. Dir. J. Urben

Hotel Mattgrat

Bürgenstock. - Tel. 6 83 09. - Das Familienhotel für Ruhe und Erholung. - Schönste Aussichtslage. - Schwebebahn z. Strandbad. Pension Fr. 12.- bis 16.-
Tel. (041) 6 83 09 Inh. K. Justen-Hasler

Hotel de la Paix, Lugano

Schiffstation Paradiso - Ein heimeliges, vollständig renoviertes Ferienidyll im Tessin - Pension Fr. 16.- bis Fr. 20.-. - Tel. 2 36 01 Dir. Carl Muheim

Wenn daun ins

LUGANO, Tea Room BURI!

Torrentalp Hotel Torrenthorn

Bes.: Orsat-Zen-Ruffinen - Tel. 5 41 17

2 1/2 St. oberh. Leukerbad, ungefährlicher Saumpfad, unvergleichliche Aussicht auf Berner und Walliser Alpen. Zentrum für unzählige Ausflüge. Seltene Alpenflora. Komfortabel eingerichtetes Haus mit 40 Betten. Mäßige Preise.

Aeschi ob Spiez

Alkoholfreies Hotel Blümlisalp

das Ziel für Ihre Schulreise. Großer Rest.-Garten. Park. Schöner Saal. Tea-Room. Fl. W. Pension ab Fr. 11.—. Tel. 5 68 13

Interlaken

Hotel Pension Blau-Kreuz



3 Min. von Bahn u. Schiff, Kaffeestube. Heimelige Lokale für Schulen. Gute Zvieri. Eigene Patisserie. Mäßige Preise. Fam. Müller-Schlatter, Tel. 4 63

Wenn Sie beim Kauf von Schreibblocks, Reisemappen und Papeterien



-PAPIER

wählen, dann werden Sie sicher zufrieden sein

H. GOESSLER & CIE. AG. ZÜRICH